

leto, vnd Cereto genandt / ihren Ursprung vnd Anfang haben / vnd hernach allgemach in ein solchen Credit vnd Ansehen kommen / daß wann sie sich hören lassen / sie ein grössern Zulauff bekommen / als der beste Doctor in freyen Künsten / ja der beste Prediger / der jemals eine Cangel betreten hette. Sintemal das gemeine Volck denselbigen Hauffenweise zulaufft / sperren Maul vnd Nasen auff / höret ihnen einen ganzen Tag zu / vergift aller anderen sorgen / vnd Gott weiß / auch erföhret es mancher Bawr / wie vnter dessen in solchem gedrenge der Beutel verwahret wird.



Man findet auch wol etliche Fußstapffen solcher Profession bey den Alten / vnd haben sie die Latiner Gesticulatores, die Griechen aber Cheironomos genennet / von wegen der Geschwindigkeit vnd Geberden der Hände / damit sie mancherley Kurkweil anrichteten / wie man heutiges Tages von den Gaucklern sagen möchte: es ist aber die Kunst nunmehr

höher gestiegen vnd tregt mehr Geldt ein / als sie vorzeiten bey denselbigen einfältigen Leuten gethan hat. Vnd befindet sich auch / daß sich diese Leute gleichsam wie ein Vnkrant in einem Acker vber alle massen haben gemehret / vnd solte man wol keinen Wochen- oder Jahrmarkt / bendes in Stätten vnd in Dörffern halten / da sich derselben nit etliche finden liessen / welche alle mit vnterschiedlichen List / Betrug vnd Practicken den gemeinē Hauffen an sich hangen / vnd ihm das Geldt auß dem Beutel schwezen / bendes mit ihren listigen vnd lustigen Reden / vnd auch mit ihren wunderbarlichen Proben / welche sie allda öffentlich auff dem Markt thun / mit Verstärkung aller deren / so ihnen zusehen.

Der berühmte vnd hochgelehrte Matthiolus entdeckt in dem 6. Buch Dioscoridis de Venenis etliche ihre Betrüge / welche ich würdig geacht / das ich sie diesem meinē Discurs einverleibete / damit man ihnen etwas besser lerne vff die garn zu sehen. So sagt auch Galenus vnter andern in dem tractatu ad Pisonem, das vielerhandt Betrug von solchen Landtfährern in der Theriaca geschicht / dadurch dann d gemeine Mann schändlich betrogen wird / in dem er vermeynet / er habe ein gutes Praeservatif wider Giff / oder andere Schaden / von ihnen kauft / wann er aber zur Prob kompt / oder benöthiget ist / dasselbe zu gebrauchen / so findet er / dz er sein Geldt vergeblich angewendet / vnd betrogen worden.

Wann man derhalben siehet / daß diese Betrieger auff ihrer Banck ein ganzes Stück Arsenicum, Sublimat / oder ander Giff einnehmē / damit sie die güte ihres Theriacks wollen probiren / soll man wissen / daß sie in Sommerszeiten zuvor / vnd ehe sie auff den Platz kommen / den Bauch voller jungen Lattich mit Essig vnd vielem Oele bereitet / daß sie fast darin schwimmen / gefüllet haben. Im Winter aber